



## Sauter im Musée Fabre in Montpellier: Dienstleistung für dauerhafte Werte.

Geschaffen auf Initiative des Malers François-Xavier Fabre und 1828 eingeweiht, war das Musée Fabre eine der ersten öffentlichen Gemäldesammlungen Frankreichs. Seither ist das Ausstellungsgut immer wieder durch Schenkungen und Legate erweitert worden. Das Museum hat sich auch zu einem Zentrum der Gemälderestaurierung entwickelt und ist mit seinen thematisch interessant gestalteten Ausstellungen zu einem Anziehungspunkt für Kunstliebhaber aus aller Welt geworden.

Das stetige Wachstum der Sammlung – die heute neben Gemälden auch Plastiken und Installationen umfasst – und vor allem eine in den letzten Jahren entstandene neue Idee der Kunstvermittlung haben den Anstoss zu einer baulichen Erweiterung des Musée Fabre gegeben.

### Aktives Kunsterlebnis

Der Besucher, die Besucherin soll die Kunst beim Gang durch die Ausstellungen selbst entdecken, Gedankenassoziationen der Kunstschaffenden, eines einzelnen Kunstwerkes oder einer Kunstrichtung nachvollziehen können. Dazu gehören auch öffentlich zugängliche Ateliers, die zu vertieften Einblicken in Techniken, Arbeitsweisen, Stilausformungen und Materialien der Künstler einladen. Ein Dokumentationszentrum, ein Auditorium, eine Bücher-Boutique und ein Restaurant vervollständigen die Gelegenheiten zum Entdecken, Diskutieren und entspannten Zusammensein.

### Wachsende Kunstwelt

Mit Unterstützung von Gönnern aus der Region Montpellier ist es möglich geworden, das Musée Fabre auf eine Ausstellungsfläche von 9200 m<sup>2</sup> zu vergrössern. Damit können nun 800 Kunstwerke, 300 mehr als vorher, präsentiert werden.

Grosszügig gestaltete neue Eingangsbereiche führen von der Strasse direkt ins Museum. Zu ebener Erde tritt man in die temporären Ausstellungen ein, für die eine Halle von 1000 m<sup>2</sup> zur Verfügung steht. Am Eingang werden die Besucher vom Werk «la Portée» des französischen Malers und Bildhauers Daniel Buren in die grosse Kunstwelt eingeführt.

### Zuverlässige Klimatisierung mit Sauter

Wie jedes Museum stellt auch das Musée Fabre hohe Anforderungen an die Klimatisierung der Räume. So gilt es, die Umgebungsbedingungen für die verschiedensten, meist empfindlichen Exponate in engen Grenzen konstant zu halten.

Die Klimatisierung muss sich auch auf einfache Weise an veränderte Anforderungen, zum Beispiel bei Wechselausstellungen, anpassen lassen. Zudem muss auf variable Störgrössen wie unterschiedliche Besucherströme flexibel reagiert werden können.

Dafür sorgt zuverlässig Sauter mit dem Gebäudemanagementsystem EY3600 novaPro Open mit 2000 überwachten Datenpunkten. Auf der Automationsebene arbeiten 29 Automationsstationen novaFlex ecos. Zur Vor-Ort-Bedienung sind fünf Touch-Screens EYT im Einsatz.

[christelle.weber@fr.sauter-bc.com](mailto:christelle.weber@fr.sauter-bc.com)

### Projektdaten

#### Automation:

- 29 Universalregler  
novaFlex EYR203
- 90 DDC Einzelraumregler  
ecos EYE200
- 5 Touch-Screens EYT250

#### Überwachung:

- novaPro Open mit 2000  
Datenpunkten



Selbstbildnis François-Xavier Fabre, 1835



Lucien Bonaparte, ein jüngerer Bruder von Napoleon Bonaparte, gemalt von François-Xavier Fabre nach 1800